

**Vereinbarung
über die Höhe des Ausbildungszuschlags
für das Jahr 2013
nach § 17 a Absatz 5 Satz 1 Nr. 2 KHG
in Verbindung mit der Vereinbarung vom 30. Dezember 2005
zu § 17 a Absatz 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 KHG
i. d. F. der Nachträge
Nr. 1 vom 5. Dezember 2006 und Nr. 2 vom 4. Dezember 2008**

Die Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V.,
Radlsteg 1, 80331 München

und

die AOK Bayern – Die Gesundheitskasse*,
Carl-Wery-Straße 28, 81739 München,

die Knappschaft – Regionaldirektion München*,
Friedrichstraße 19, 80801 München,

der BKK Landesverband Bayern,
Züricher Straße 25, 81476 München,

die IKK classic*,
Meglingerstraße 7, 81477 München,

**der Funktionelle Landesverband der Landwirtschaftlichen
Krankenkassen und Pflegekassen in Bayern (LdL/LdLP)**,**
Neumarkter Straße 35, 81673 München,

die nachfolgend genannten Ersatzkassen

**Barmer GEK
Techniker Krankenkasse (TK)
Deutsche Angestellten-Krankenkasse (Ersatzkasse)
KKH-Allianz (Ersatzkasse)
HEK – Hanseatische Krankenkasse
hkk**

als gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Bayern
Arnulfstraße 201 a, 80634 München,

der Verband der privaten Krankenversicherung e. V.,
Landesausschuss Bayern
Maximilianstraße 53, 81537 München,

schließen folgende Vereinbarung:

* In Wahrnehmung der Aufgaben eines Landesverbandes

** Die für den LdL/LdLP, bzw. die LKKen durch diesen Vertrag begründeten Rechte und Pflichten gehen zum 01.01.2013 auf die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) über (vgl. Art. 1 § 3 Abs. 2, Art. 14 Abs. 1 LSV-NOG).

§ 1

Summe des Ausgleichsfonds

Die für den Ausbildungszuschlag relevante Summe des Ausgleichsfonds für das Kalenderjahr 2013 wird auf 202.576.661,00 Euro festgestellt.

§ 2

Liquiditätssicherung des Ausgleichsfonds

Zur Sicherung der steten Zahlungsbereitschaft des Ausgleichsfonds

- bleibt die im Jahr 2006 gebildete Liquiditätsreserve in Höhe von derzeit Fünfhunderttausend Euro bestehen,
- wird der Auszahlungsbetrag nach § 9 Absatz 2 Satz 1 der Vereinbarung nach § 17 a Absatz 5 Nr. 1 bis 3 KHG vom 30. Dezember 2005 um 10 v. H. gekürzt.

§ 3

Höhe des Ausbildungszuschlags

1. Der Ausbildungszuschlag nach § 17 a Absatz 5 Satz 1 Nr. 2 KHG für das Jahr 2013 beträgt 67,55 Euro.
2. Für den Ausbildungszuschlag gilt der Entgeltschlüssel 75109002.

§ 4

Berechnung des Ausbildungszuschlags

1. Der Ausbildungszuschlag ist von allen Krankenhäusern, die in den Geltungsbereich des Krankenhausfinanzierungsgesetzes fallen, bei jedem voll- und teilstationären Behandlungsfall zu erheben.
2. Für die Höhe und die Abrechnung des Ausbildungszuschlages ist der Aufnahmetag maßgebend.
3. Bei vollstationären Behandlungsfällen, die sich am 1. Januar 2013, 00:00 Uhr, bzw. am 31. Dezember 2013, 24:00 Uhr, im Krankenhaus befinden, ist der jeweils am Aufnahmetag gültige Ausbildungszuschlag in Rechnung zu stellen.
4. Teilstationäre Behandlungsfälle
 - 4.1 Bei teilstationären Behandlungsfällen, die mit tagesbezogenen Entgelten vergütet werden und deren Behandlung aus dem Jahr 2012 in 2013 fortgeführt werden, ist der Ausbildungszuschlag für 2013 in Rechnung zu stellen, da diese je Quartal als ein Fall zählen.

Ändert sich während eines Quartals die Höhe des Ausbildungszuschlages, ist der am ersten Behandlungstag im Quartal gültige Ausbildungszuschlag in Rechnung zu stellen.
 - 4.2 Soweit für teilstationäre Behandlungen eine Fallpauschale vereinbart ist, gilt für die Abrechnung § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 FPV 2013.
5. Bei Krankenhäusern, die im Jahre 2013 optional Vereinbarungen auf der Grundlage des § 3 BPfIV und der PEPPV 2013 treffen, richtet sich die Berechnung des Ausbildungszuschlages bei Aufnahmen bis zum Genehmigungszeitpunkt der Vereinbarung nach den Nummern 1 bis 4 und bei Aufnahmen ab dem Genehmigungszeitpunkt der Vereinbarung sowohl für die voll- als auch teilstationären Behandlungsfälle nach den Nummern 1 und 2.

§ 5

Geltungsdauer

Die Vereinbarung gilt vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013. Kann erst nach dem 31. Dezember 2013 eine Nachfolgeregelung getroffen werden, gilt die Vereinbarung weiter.

München, 5. Dezember 2012

Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V. AOK Bayern – Die Gesundheitskasse

Knappschaft Regionaldirektion München BKK Landesverband Bayern

IKK classic

Funktioneller Landesverband der
Landwirtschaftlichen Krankenkassen
und Pflegekassen (LdL/LdLP)

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung
Bayern

Verband der privaten
Krankenversicherung
Landesausschuss Bayern